



## **BESCHLUSSVORLAGE**

---

**SG 14**

### **Tagesordnungspunkt: 2**

#### **Schulen des Landkreises; Gymnasium an der Sigwolfstraße Bühnentechnik**

##### **Anlagen:**

Ursprüngliche Anforderung Bühnentechnik der Schule  
Erweitertes Konzept Bühnentechnik der Schule sowie Antrag auf Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel vom 22.04.2010  
Schreiben des Architekten einschließlich Kostenschätzung für erweitertes Konzept Bühnentechnik vom 07.05.2010

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Viola Oeder

Zi.Nr.: 410

Tel. 08122/58-  
viola.oeder@lra-ed.de

Erding, 08.06.2010  
Az.:

### **Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie am 29.06.2010**

öffentliche Sitzung

**Vorlagebericht:** siehe Rückseite

#### **Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:**

Im Haushalt für das Jahr 2009 wurden 7.000 € bewilligt, die in das Haushaltsjahr 2010 übertragen wurden.

Der Förderverein beteiligt sich mit 7.000,-- €

Die Kosten für das von der Schule geforderte Konzept werden auf ca. 135.000 € geschätzt

#### **Beschlussvorschlag:**



## **Vorlagebericht:**

Mit Schreiben vom 09.05.2008 (Anlage 1) forderte das Gymnasium an der Sigwolfstraße die Verwirklichung eines bestimmten Bühnenkonzepts in der Aula und beantragte hierfür Haushaltsmittel in Höhe von 14.000,00 €. Grundlage für die Kostenschätzung war ein von der Schule bei einer Raumausstattungsfirma eingeholtes Angebot.

Daraufhin wurden im Landkreishaushalt für das Jahr 2009 zur Umsetzung der beantragten Maßnahme 7.000,00 € bewilligt. Die übrigen 7.000,00 € sollten vom Förderverein bereitgestellt werden.

Laut Schreiben vom 09.05.2008 (Anlage 1) beinhaltet das von der Schule beantragte Bühnenkonzept folgende Elemente:

- Raumhohe Abtrennung zwischen Bühne und Treppenaufgang/Klassenzimmertrakt
- Raumhohe Abtrennung in der Aulamitte für Veranstaltungen im kleinen Rahmen
- Mehrfachschiensystem durchgängig über dem Bühnenbereich ca. 5 m x 16 m mit Stahlseilaufhängungsvorrichtung

Fünf durchlaufende Schienen im Abstand von ca. 1 m an der Decke zwischen den Deckenlamellen befestigen. Stahlseile mit Aufhängenvorrichtung darin befestigen und bei Nichtbenutzung können diese seitlich verstaut werden.

Hierzu ist anzumerken, dass die Bühnenvorhänge an Schienen aufgehängt werden sollen. Diese können an der Decke zwischen den Lamellen befestigt werden. Für eine geeignete, tragende Unterkonstruktion der Vorhangschiene und den Umbau der Lamellendecke fallen voraussichtlich Kosten in Höhe von 6.000,00 € an, die in der o. g. Schätzung über 14.000,00 € noch nicht enthalten sind.

Die Gesamtkosten einschließlich Unterkonstruktion und Umbau der Lamellendecke würden sich somit auf ca. 20.000,00 € belaufen.

Zum Schutz vor Beschädigungen oder unsachgemäßer Behandlung sollten die Bühnenvorhänge nur temporär für die Dauer der Veranstaltung in der Aula frei aufgehängt und nach der jeweiligen Nutzung abgenommen werden. Allerdings sieht die Schule das Auf- und Abhängen wegen des damit verbundenen Aufwands als problematisch an und fordert eine andere Lösung.

Um den Wünschen der Schule gerecht zu werden, wurde zunächst geprüft, ob die Vorhänge bei den in der Aula befindlichen Pfeilern in einer dafür angebrachten Verkofferung untergebracht werden können.

Wegen der umfangreichen Stoffmasse wäre allerdings eine relativ große Verkofferung notwendig, die das architektonische Erscheinungsbild der Aula sehr stark verändern würde. Daher erteilte das Architekturbüro Stadtmüller/Burkhardt (als Planer der Schule) zu dieser Lösung keine Zu-

stimmung. Herr Architekt Burkhardt sprach sich für ein Auf- und Abhängen der Vorhänge bei Bedarf aus und verwies darauf, dass in der Schule auch ein hierfür geeignetes Rollgerüst vorhanden sei.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Für den Aufbau des Gerüsts sind drei Personen erforderlich.

Zeitaufwand Aufbau Gerüst: ca. 30 – 45 Minuten

Zeitaufwand Abbau Gerüst: ca. 30 Minuten

Nachdem sich die Schule strikt gegen ein ständiges Auf- und Abhängen der Vorhänge ausgesprochen hatte, wurden in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Anger und Groh die weiteren nachstehend genannten Alternativen untersucht.

#### Alternativlösung Rollvorhang:

Dabei wird der Bühnenvorhang wie ein Rollo (ähnlich der bereits in der Auladecke montierten Leinwand) bei Bedarf zwischen den Lamellen heruntergefahren und kann nach Gebrauch wieder unsichtbar in der Decke verstaut werden. Allein die Ausgaben für die hierfür notwendige Karbonwelle, in einer Breite von 12 m (Aulabreite), würden sich allerdings auf ca. 20.000 € belaufen. An Kosten für den Bühnenhintergrund, einschließlich Vorhangkonstruktion, Vorhangstoff, Einbau und Umbau der Lammellendecke wären 30.000,00 € bis 35.000,00 € zu Veranschlagen.

Für das Gesamtkonzept mit Abtrennung in der Aulamitte und Mehrfachschienensystem (nicht motorisch absenkbar) würden Gesamtkosten in Höhe von 70.000,00 € bis 75.000,00 € anfallen.

Nach Aussagen des Herstellers lässt sich außerdem eine unregelmäßige Faltenbildung bei einem aufgerollten Vorhang dieser Größenordnung nicht vermeiden.

#### Alternativlösung aufrollbare Lichtbildleinwand:

Parallel wurde ein Angebot über eine aufrollbare, weiße Lichtbildleinwand (als Bühnenhintergrund) eingeholt, das sich auf 32.130,00 € belief (ohne die Umbaukosten für die Unterkonstruktion). Die aufrollbare Lichtbildleinwand funktioniert ebenfalls wie ein Rollo. Bei Nichtgebrauch könnte die Leinwand unsichtbar in der Decke verstaut werden. Die weiße Oberfläche könnte auch für Projektionen genutzt werden. Dabei wäre allerdings zu prüfen, ob die harte Oberfläche der Leinwand zu akustischen Reflektionen führt.

Die Kosten für den Bühnenhintergrund einschließlich Konstruktion, Einbau und Umbau der Lammellendecke würden sich auf ca. 40.000,00 € bis 45.000,00 € belaufen.

Für das Gesamtkonzept mit Abtrennung in der Aulamitte und Mehrfachschienensystem (nicht motorisch absenkbar) würden Gesamtkosten in Höhe von 90.000,00 € bis 95.000,00 € anfallen.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

### Alternativlösung Kombination abnehmbarer Vorhang und absenkbare Vorhangschiene:

Um eine wirtschaftlich tragfähige und für die Schule handhabbare Lösung zu finden, wurde durch das Architekturbüro Anger und Groh eine weitere Variante, die Kombination aus motorisch absenkbarer Deckenschiene und abnehmbaren Vorhang geprüft.

Zum komfortableren Einhängen und Abhängen könnte dabei als Alternative zu einer fest verankerten Schiene eine motorisch absenkbare Vorhangschiene installiert werden. Bei Nichtnutzung könnte der Vorhang relativ einfach abgenommen und in einem 1,10 m x 0,75 m x 0,65 m großen Rollcontainer aufbewahrt werden.

Die Kosten für den Bühnenhintergrund betragen ca. 16.000,00 €. Für eine jährliche nach BGV C1 geforderte Überprüfung der beweglichen Schienenkonstruktion würden zusätzlich Ausgaben von ca. 500,00 € sowie für eine Überprüfung durch einen Sachverständigen alle vier Jahre ca. 2.000,00 € anfallen.

Für das Gesamtkonzept mit Abtrennung in der Aulamitte und Mehrfachschienensystem (nicht motorisch absenkbar) einschließlich Umbau der Deckenlamellen, Anbringen der Unterkonstruktion sowie Verlegung elektrischer Zuleitungen werden die Gesamtkosten auf ca. 50.000,00 € geschätzt.

### Erweiterter Konzeptvorschlag der Schule:

Die Schulleitung hat sich in den zwischenzeitlich geführten Gesprächen sowohl gegen das ursprünglich angedachte Konzept als auch gegen die untersuchten Alternativvorschläge ausgesprochen. Stattdessen hat die Schule mit Schreiben vom 22.04.2010 ein neues, stark erweitertes Konzept für die Bühnengestaltung (siehe Anlage 2) beantragt.

Bei Rollvorhängen dieser Größenordnung im Allgemeinen sowie bei den nunmehr gewünschten handelt es sich laut Aussage von Herrn Architekt Anger um eine Sonderkonstruktion, die nur von wenigen Firmen in Deutschland angeboten wird. Neben dem sehr hohen Investitionsaufwand, der sich auf ca. 142.000,00 € beläuft, sind auch Folgekosten für die laufende Wartung und Prüfung gemäß BGV C1 zu berücksichtigen (ca. 500,00 € pro Jahr sowie eine Überprüfung durch einen Sachverständigen alle vier Jahre ca. 3.000,00 €).

Darüber hinaus hat Herr Architekt Anger in seinem Schreiben vom 07.05.2010 auch Bedenken hinsichtlich des optischen Erscheinungsbildes geäußert (siehe Anlage 3). Er befürchtet, dass es beim Aufrollen der Vorhänge zur Faltenbildung kommt, die dann zu einer äußerst unbefriedigenden Optik der Bühnenvorhänge führt.